



Matthäus-Bote

Dezember 2022

Januar 2023



„Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“

(Johannes 1,5)

Foto: © Volker Rahn / fundus-medien.de

Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde
Chemnitz-Altendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

Gott sei Dank haben wir hinsichtlich Corona derzeit keine Einschränkungen. Wir wollen aber weiterhin zur gegenseitigen Rücksichtnahme auf allgemeine Hygienemaßnahmen achten.

Voraussichtlich werden die Gottesdienste ab dem 8. Januar im Gemeindesaal stattfinden.

Pfarrerin J. Gildehaus

Gottesdienste in St. Matthäus

4. Dezember

9:30 Uhr

2. Advent

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

11. Dezember

9:30 Uhr

3. Advent

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

18. Dezember

9:30 Uhr

4. Advent

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

17:00 Uhr

Krippenspiel des Mittwochskreises (Pfrn. Gildehaus)

24. Dezember

14:30 Uhr

Heiliger Abend

16:00 Uhr

Krippenspiel der Konfirmanden (Pfrn. Gildehaus)

16:00 Uhr

Modernes Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde

17:30 Uhr

Christvesper **Reha-Kirche** (Pfr. Gildehaus)

22:00 Uhr

Christvesper St. Matthäuskirche (Pfrn. Gildehaus)

Meditative Christnacht (Pfrn. Gildehaus)

25. Dezember

9:30 Uhr

1. Christtag

Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

26. Dezember

9:30 Uhr

2. Christtag

Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

31. Dezember

17:00 Uhr

Altjahresabend / Silvester

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

1. Januar

17:00 Uhr

Neujahr

zentraler Neujahrsfestgottesdienst in der Jakobi-Kirche

6. Januar

18:00 Uhr

Epiphanias (Erscheinungsfest)

Epiphanias-Andacht (Pfrn. Gildehaus) (in der Reha-Kirche)

8. Januar

9:30 Uhr

1. Sonntag nach Epiphanias

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

15. Januar

9:30 Uhr

2. Sonntag nach Epiphanias

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

22. Januar	3. Sonntag nach Epiphanias
<u>10:00 Uhr</u>	Familiengottesdienst (Team Heinrich / Pfrn. Gildehaus)
29. Januar	Letzter Sonntag nach Epiphanias
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)
5. Februar	Septuagesimä
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

Kindergottesdienst, besonders für kleinere Kinder, findet parallel zum Gottesdienst an jedem Sonntag statt (außer in den Sommerferien). Bei besonderen Gottesdiensten, an denen kein Kindergottesdienst stattfindet, wird Kinderbetreuung angeboten. **Fahrdienst** zu allen Gottesdiensten - siehe unter „Unsere Mitarbeiter sind für Sie da“.

Advents- und Weihnachtszeit - Wir laden ein

► **ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHEIN**

Am Sonntag, dem 4. Dezember, 17:00 Uhr, in der **St. Matthäus-Kirche**. Kirchenchor, Posaunenchor und Flötenkreis musizieren bekannte Advents- und Weihnachtslieder und laden herzlich zum Zuhören und Mitsingen ein.

► **LEBENDIGER ADVENTSKALENDER**

Herzliche Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“ in St. Matthäus am 14. Dezember von 17:30 -18:00 Uhr.

► **WEIHNACHTSKONZERT TUESDAY-SINGERS**

Am Dienstag, dem 20. Dezember, 19:30 Uhr präsentieren die Tuesday-Singers in der **St. Matthäus-Kirche** unter Leitung von Anja Schumann eindrucksvolle Arrangements bekannter deutscher und internationaler Weihnachtslieder. Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Wir laden ein

► **OFFNER ABEND IM GEMEINDEHAUS**

Am Freitag, dem 2. Dezember, 19:00 Uhr wird uns Pfarrer Holger Bartsch zum aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Kulturhauptstadt informieren. Herzliche Einladung!

► **ENGELPROBEN FÜR DAS KRIPPENSPIEL**

Für das Krippenspiel am Heiligen Abend um 14:30 Uhr werden wieder viele kleine und große Engel (Kinder der 1. - 6. Klassen) für den Engelchor gesucht.

Die Proben finden dienstags und mittwochs, von 17:15 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus statt, zu folgenden Terminen: 29./30. November, sowie 6./7., 13./14. und 20./21. Dezember. Bitte auswählen, ob ihr Dienstag oder Mittwoch kommen wollt.

Die Hauptprobe ist am Freitag, dem 23. Dezember von 10:00 bis 12:00 Uhr in der St. Matthäuskirche. Anmeldungen und Rückfragen bitte bei Steffi Heinrich

► **WELTGEBETSTAG**

Am 3. März laden wir wieder zum Weltgebetstag ein. 2023 steht Taiwan im Blickpunkt. Wer sich an der **Vorbereitung** beteiligen möchte, ist am Donnerstag, dem 26. Januar und am Donnerstag, dem 9. Februar, jeweils von 16:00 - 18:00 Uhr ins Pfarrhaus herzlich eingeladen!

Gemeindezusammenkünfte



ERWACHSENE

Bibelstunde:	Dienstag, 6. und 13. Dezember sowie 3., 10., 24. und 31. Januar	14:30 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag, 20. Dezember sowie 17. Januar	14:30 Uhr
Hauskreis Junger Erwachsener	einmal im Monat sonntags Abend nach Absprache - Kontakt über Steffi Heinrich	18:00 Uhr
Frauenkreis:	Mittwoch, 7. Dezember sowie 4. Januar	14:30 Uhr
EFA (Ev. Frauen Altendorf):	Mittwoch, 4. Januar	19:30 Uhr
Männertreff:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Mittwochkreis:	i. d. R. jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	19:30 Uhr
Gebetskreis:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Bibelgespräch:	Dienstag, 13. Dezember sowie 10. Januar	19:00 Uhr
Bibel heute:	Dezember-Termin nach Vereinbarung sowie Dienstag, 24. Januar	18:00 Uhr
Helperschaft:	Mittwoch, 18. Januar	18:00 Uhr

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden teilweise durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert.



KINDER UND JUGEND

Krabbelkreis:	donnerstags	ab 09:30 Uhr
Bibelentdeckertreff ab Klasse 2:	dienstags	16:00 - 18:00 Uhr
Bibelentdeckertreff ab 4 Jahre	mittwochs	16:00 - 18:00 Uhr
Konfirmandenkurs Klassen 7 und 8:		
Samstag, 21. Januar: Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde		09:00 - 13:00 Uhr
Junge Gemeinde:	freitags	19:30 - 21:00 Uhr

Während der Ferien entfallen die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche



KIRCHENMUSIK

Kinderchor:	dienstags u. mittwochs	in den Bibel-entdeckertreffs
Flötenkreis:	mittwochs	18:15 - 19:00 Uhr
Flötenunterricht:	Bitte bei Frau Heinrich erfragen!	
Posaunenchor:	montags	18:00 - 19:15 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags	19:30 - 21:00 Uhr

Rückblick 2022 und Ausblick 2023

Liebe Leser und Leserinnen,

der Beginn des Jahres 2022 beschwerte uns erst einmal nach wie vor mit **Corona-Beschränkungen**. Die Weihnachtszeit musste bereits darunter leiden und vieles konnte wieder nicht wie gewohnt stattfinden. Die **Bibelwoche** etwa fand diesmal leider nur per Zoom statt.



Unsere Konfirmandinnen

Foto: Steffi Heinrich

Konfirmation konnten wir zwar auch dieses Jahr feiern, doch mit den bekannten Einschränkungen beim Abendmahl und mit Abstand halten.

Aber spätestens ab Juni fühlte es sich dann endlich fast wieder wie „vor Corona“ an. Ohne Maske konnten wir uns wieder voll ins Gesicht sehen. Bei aller Freude über diese positive Entwicklung überschattete aber seit dem 24. Februar der Krieg in der Ukraine alles. Ab März 2022 begannen wir regelmäßig jeden Mittwoch um 18:00 Uhr mit einem **Gebet für den Frieden** in unserer Matthäuskirche, was wir nun seit 1. Advent in die Fürbitten im Sonntagsgottesdienst aufgenommen haben.

Ebenfalls neu ist seit April des Jahres unsere **kleine Matthäusandacht**, die per Telefonnummer angehört werden kann, unser zehnminütiges Mutmach-Angebot, nach einer Idee von Gudrun Lange. Besonders für alle gedacht, die nicht mehr zur Kirche kommen können oder krank sind.

Schwere Kost war dann unsere **Clubkino**-Veranstaltung über Jochen Klepper. Die große Teilnahme an diesem Film machte aber Lust auf eine Weiterführung, vielleicht auch mal mit heiterem Schwerpunkt. Unser **gemeinsamer Gottesdienst** im Schwesternverbund am Pfingstmontag lockte doch aus allen Gemeinden Besucher in unsere Matthäuskirche. Es konnten sogar erste Konzerte wieder stattfinden und ein „**Offener Abend**“ zum Thema „Ökologische Nachhaltigkeit“ mit Frau Dr. Anne-Kristin-Römpke. Diesen Gedanken ernstnehmend, präsentiert sich seit Juni unser Matthäusbote auf Umweltschutzpapier.

Dieses Jahr wanderten **Familien** im Juni zur Frischbornquelle und im Oktober in die Wolkensteiner Schweiz. Ein Höhepunkt war auch wieder unser **Gemeindefest** mit dem Rittermusical der Kinder von Oliver Fietz im Beisein des Autors. Zum **Tag des offenen Friedhofs** stellte Herr Harry Scheuner beeindruckend das Werk von Bildhauer Bruno Ziegler vor und Frau Fischer informierte, trotz strömendem Regen, aufschlussreich über Gräber und ihre Symbolpflanzen.

Der **Blutspendetermin** war auch 2022 ein Erfolg und erbrachte 294,50 Euro.

Bei der **Ausstellung** „Bilder meines Lebens“ hätten dagegen gern noch mehr mitmachen können. Vielen Dank Frau Bachmann und Frau Gehre für Ihre Bildergeschichten. Einem unbekannten Teilnehmer sei an dieser Stelle auch gedankt, mit der Bitte, seine Bilder wieder abzuholen.

Zur **Jubelkonfirmation**, wenn auch diesmal in kleiner Runde, durften wir zu unserer Freude, auch in diesem Jahr, unsere mittlerweile 100jährige Jubilarin Frau Reimert begrüßen.



Den **Weltkindertag** hatte Frau Heinrich wieder sehr gut vorbereitet und er konnte so trotz anfänglicher Bedenken wegen des aufgeweichten Bodens, doch wie geplant stattfinden.

Dank sei auch dem unermüdlichen **Einsatz** von **Frau Sylke Schumann** gesagt, die hier heute einmal besonders erwähnt werden soll, da sie sich so vielgestaltig einbringt. Hauptverantwortlich ist sie etwa bei der Organisation der „Offenen Kirche“. Wieder plante sie den Begrüßungsdienst bei den Gottesdiensten, kümmerte sich um den Basar und den, in diesem Jahr neu eingerichteten, Büchertisch. Auch hat sie stets die Teilnehmenden des Frauenkreises im Blick und erinnert und lädt zu den Treffen ein, wie auch den „Bibel heute“- Kreis betreffend, bereitet den Raum mit vor und ist auch mit für die Weltgebetstags-Raumausgestaltung mit den Basteleien zuständig, wie etwa auch für die „Weihnachtsmitgebsel“. Jederzeit ist sie außerdem bereit in der Seniorenarbeit mitzudenken und einzuspringen, wie etwa bei der „Fahrt ins Blaue“, wo ich krankheitsbedingt verhindert war.

Im Oktober diskutierten wir auf der **Gemeindeversammlung** über unsere **Abendmahlspraxis**.

Seitdem feiern wir statt mit Weinbeeren und einzelnen Vorkommen beim Empfang der Gaben wieder in Gruppen von ca. zehn Teilnehmern um den Altar, wobei die Hostie vom Austeilenden entweder in Traubensaft oder in Wein getaucht wird und anschließend dem Empfangenden in die Hand gelegt wird.

Nach wie vor **fehlen** uns **Ehrenamtliche** MitarbeiterInnen. All denen, die **Mitmachen** auf unterschiedlichste Art und Weise, sei hier herzlich Danke gesagt. Das gilt besonders für die, die im Hintergrund wirken, die oft gar nicht zu sehen sind. Sei es, dass sie regelmäßig bei Reinigungs- und Reparaturarbeiten mitwirken, im Kindergarten, beim Kaffee- oder Teekochen und Vorbereiten von Räumen. Bei der Offenen Kirche, bei Begrüßungsdiensten, bei der Bestückung des Basars, beim Gestalten und Pflegen der Website, beim Kümmern um die Reha-Kirche, bei Besuchen und Austragen der Gemeindebriefe, beim Mitmachen im Gottesdienst, bei Friedhofsinsätzen und bei Vorbereitungen von Veranstaltungen, bei der Gestaltung des Gemeindebriefes, bei der Organisation unserer kleinen Bücherei und noch vieles mehr. Ohne Sie alle gäbe es keine St.-Matthäus-Kirchgemeinde. Vielleicht schauen Sie einmal, wo Sie ganz persönlich mitwirken können. Vielleicht einmal im Jahr beim Weltkindertag, Weltgebetstag, Gemeindefest, Erntedank oder öfter beim Begrüßungsdienst oder bei der Offenen Kirche, oder, oder...? Wir freuen uns auf Sie. In jedem Fall, wenn Sie unsere Gemeinde und die Veranstaltungen besuchen.

Die wunderbare **Jahreslösung** für **2023** drückt es so aus: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, aus Genesis 16,13.

Das heißt: Gott sieht jeden Einzelnen von uns in der Gemeinde, aber auch zuhause; er sieht unsere Situation; er weiß um unsere Zweifel, unsere Angst und er kennt unsere Fragen und unsere Wünsche. Und es gilt: er will uns nahe sein und bleiben, Hilfe und Kraft sein, egal was kommt. Er sieht uns an, um uns zu sagen, wie wertvoll wir für ihn sind, damit auch wir einander in die Augen sehen können. Möge uns das gelingen 2023.

In diesem Sinne Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2023

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Weitere Rückblicke und Impressionen 2022

Seniorenrüstzeit im Gästehaus der Christusbruderschaft Selbitz vom 13. - 16. September 2022

Was dem Gründer der Gemeinschaft Christusbruderschaft wichtig war, wird hier (siehe Altarbild) auf besondere Weise dargestellt. Der Thron Gottes als gebrochenes Brot (Hos-tie). Der kristallene Strom, der vom Thron ausgeht als fließendes Dreieck (Zeichen der Dreieinigkeit).

Unter dem Schutz des dreieinigen Gottes nahmen wir im Gästehaus mit freundlichen Begrüßungsworten unsere Zimmerschlüssel entgegen.



Foto: J. Gildehaus

Alle Zimmer mit Balkon und viele gepflegte Grünpflanzen im Haus und Gruppenräumen. Der kleine Rundgang mit Regen war angenehm nach einer Stunde Stau auf der Autobahn. Es gab eine Abendandacht in einer kleinen Kapelle von den Schwestern der Communität gestaltet mit der Geschichte: Jesus mit den Jüngern im Boot, die Sturmstillung. Wir sollten für uns feststellen, welche Figur wir einnehmen möchten. Lieder und Gebete rundeten alles ab und nach dem Abendessen trafen wir uns in unserem Gruppenraum. Frau Pfarre-rin Gildehaus ergänzte das Gehörte und es folgte die Auswertung des Tages.

Nach der Morgenandacht um 8 Uhr und einem leckeren Frühstück waren wir am nächsten Tag gerüstet, nach Kronach zu fahren. Dort erwartete uns auf dem Markt eine Stadtführe-



Foto: J. Gildehaus

rin, die viel Wissenswertes zu berichten hatte. Viele schöne Fachwerkhäuser, eine Stadtmauer und ein leider nicht ganz dazu passendes, in den 1970er Jahren gebau tes, Rathaus, wodurch wahrscheinlich das Geburtshaus von Cranach dem Älteren, dem berühmten Sohn der Stadt, weggerissen wurde, gab es zu sehen. Viele Stufen führten uns zur Feste Rosenberg und dem fränkischen Biergarten mit Gasthaus. Wir hatten einen fantastischen Blick auf den Ort im Sonnenschein. In Selbitz fanden sich alle 12 Senioren beim Eis essen wieder.

In geselliger Runde wurde insgesamt viel besprochen und gelacht. Frau Liebscher hat mit ihren Beiträgen da sehr beigetragen. Am Abreisetag wurde dem Klosterladen noch ein Besuch abgestattet. Mit den Schwestern kam man schnell ins Gespräch und es war ein angenehmer Aufenthalt, wo man die innere Ruhe finden konnte. Die Rückfahrt mit Halt an der Talsperre Pöhl, wo wir eine Stunde die Gegend per Schiff erkundet haben, beendete die gemeinsame Zeit.

Es war eine schöne Zeit, mit vielen zwischenmenschlichen Gesprächen, wo man sich näher kennenlernen konnte. Danke an alle, die die Rüstzeit vorbereitet haben.

Christine Irmscher



Seniorenausfahrt

Am 11. Oktober war es wieder soweit, unsere Seniorenausfahrt ins Blaue startete. 21 Senioren warteten geduldig am Pfarrhaus. Ein großer Bus und ein freundlicher Fahrer brachten uns ins herbstliche Erzgebirge. Immer wieder erfreuten uns die Verfärbungen des Laubes, welches durch die Sonnenstrahlen noch schöner wirkten.

Die obligatorische Frage: wo werden wir hinfahren, konnte von den Fahrgästen nicht beantwortet werden. Umso größer war die Freude, als der Fahrer die Türen zum Aussteigen an der bekannten Seiffener Bergkirche öffnete.



Foto: Rolf Schumann

Der Pfarrer der Gemeinde, Herr Harzer, sagte einige Daten zur Historie der Kirche und beendete seine Ausführungen mit einer kurzen Andacht. Zum Abschluss lauschten wir den Orgelklängen. Das sonnige Wetter lockte zu einem Gang über den gepflegten Friedhof oder um die Kirche.

Anschließend ging es bergab zum Kaffeetrinken ins Café "Spielzeugschachtel".

16:30 Uhr sollte die Heimfahrt angetreten werden, so blieb uns Zeit, um in dem gemütlichen erzgebirgischen Ort, die vielseitigen Schnitzereien, Pyramiden, Schwibbögen usw. anzuschauen und dieses oder jenes zu kaufen.

Unser umsichtiger Fahrer brachte uns wieder gut nach Chemnitz.

Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Schumann und Herrn Nowak, die das Völkchen sicher zusammenhielten und leiteten.

"Es war ein sehr schöner Ausflug und wir lernten ein wunderschönes erzgebirgisches Kleinod kennen", erklang es immer wieder. Vielen Dank!!!!

Adelheid Holl

Weltgebetstag 4. März

Der Weltgebetstag stand unter dem Thema: Zukunftsplan Hoffnung! Frauen aus England, Wales und Nordirland luden ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Auch in unserer Kirchengemeinde konnte dieser Tag gefeiert werden. Im Vorraum der Kirche wurden viele Informationen über diese Länder präsentiert; und der Altar mit Landes typischen Dingen geschmückt. Zum Festgottesdienst am 6. März lasen wieder einige Frauen/Jugendliche Texte (Geschichten betroffener Frauen) aus dem Programmheft vor. Zwischendurch wurde eine Kerze der Hoffnung angezündet; insgesamt 7 Kerzen.

Auch Lieder und viele Fotos, welche auf der Leinwand zu sehen waren, gaben den Gottesdienstbesuchern einen kleinen Einblick.



Foto: J. Gildehaus

Weltkindertag 20. September

Das Wetter meinte es an diesem Nachmittag doch gut mit den Organisatoren und Helfern. Die Sonne lockte viele Familien und Kinder auf den Spielplatz Bodelschwinghstraße. Es gab eine Menge zu erleben; Bastelstände, Riesenmikado, Stelzen laufen (um nur einiges zu nennen) bereiteten allen Teilnehmern Spaß. Alle Kinder erhielten auch eine „Eintrittskarte“ und sammelten fleißig an den entspr. Ständen Punkte. Besonders beliebt war der Zuckerwatte-Stand. Aber auch Kekse und Getränke konnten ausgeteilt werden.

Erntedank 2. Oktober



Foto: J. Gildehaus

Auch in diesem Jahr konnten wir uns wieder über den reich geschmückten Altar zum Erntedankfest erfreuen. Viele Gaben und Blumen wurden gebracht, welche dankend von 3 Einrichtungen - den Schwestern der Mutter Teresa, dem Haus Kinderland und der Stadtjugendkirche - am nächsten Tag in Empfang genommen wurden.

Sylke Schumann

Geistliches Wort

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022:

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“ Jesaja 11,6

Liebe Leserinnen und Leser,

der Prophet Jesaja hat einen Traum, eine Vision, er sieht Gottes Zukunft: Schwache schützen Starke. Starke nutzen ihre Stärke nicht aus. Schwache haben keine Angst mehr. Keine Gewalt. Friede für Menschen und Tiere. Ein schöner Traum. Und nur ein Traum?

Jesaja sieht das Friedensreich Gottes und weist auf den Messias hin, der dieses Reich errichtet. Für uns Christen ist Jesus dieser Messias. Mit dem Weihnachtsfest feiern wir jedes Jahr das Kommen dieses Messias, des Gesalbten Gottes, des Christus Jesus.

Die Worte des Weihnachtsliedes „Es ist ein Ros entsprungen“ basieren auf dem 1. Vers des Jesaja-Textes.

Ungefähr 700 Jahre vor Jesu Geburt kündigt Jesaja den Messias und mit ihm das Friedensreich Gottes an. Die Geburt von Jesus bezeichnet eine Zeitenwende, doch was bedeutet diese Vision für uns heute, mehr als 2000 Jahre nach dem Kommen Jesu? Hat sich die Welt zu einem Reich des Friedens verändert? Wohl eher das Gegenteil ist der Fall. Ungerechtigkeit, Armut, Hunger, Gewalt, Zerstörung, Krieg sind an der Tagesordnung und unsere moderne, aufgeklärte, zivilisierte Welt konnte daran bisher nichts ändern. War also doch alles nur ein schöner Traum? Müssen wir weiterhin auf dieses Reich hoffen und warten? Ist es nur eine Vorstellung des Jenseits und hat mit unserem Leben hier im Diesseits nichts zu tun, außer, dass wir davon träumen?

Ich glaube das nicht und will mich nicht damit abfinden. Ich glaube, dass Gott sich diese



Welt und alles, was dazu gehört erdacht und erschaffen hat und er hat sie mit dem Qualitätsmerkmal „sehr gut“ ausgezeichnet. Aber die Schöpfung ist kein abgeschlossenes endliches Ereignis. Sie ist ein immerwährender Prozess. Gott erschafft jeden Tag neu. Jeden Tag gibt er seinen Lebensodem, seine Schöpferkraft, seinen Heiligen Geist. Und er lässt uns Menschen an seinem Schaffen teilhaben. Wir sind Mitschöpfer und Mitgestalter dieser Welt. Dazu hat Gott uns beauftragt. Dazu hat er uns erlöst und befreit durch Jesu Tod und Auferstehung.

Mit uns und durch uns will er sein Friedensreich errichten. „Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens“, heißt es in dem schönen Gebet, welches Franz von Assisi zuschrieben wird und welches auch unser tägliches Gebet sein sollte.

Wir können und sollen die sein, durch die Gottes Liebe, Gottes Frieden, Gottes Gerechtigkeit in die Welt kommt. Das können wir aber nur, wenn wir uns ihm öffnen, ihn in unser Leben einlassen und in Jesu Fußstapfen gehen, das heißt, in seiner Nachfolge leben und Nachfolge bedeutet, Schwache schützen, Frieden stiften, einander annehmen, aufrichten, ermutigen. Wie Jesus es getan hat vor 2000 Jahren und immer noch tut durch die, die sich von ihm leiten lassen.

Jeder und jede hat dazu von Gott seinen Platz in dieser Welt, seine Gaben und Kräfte verliehen bekommen, mit denen er oder sie mitbauen kann am Reich Gottes, um Jesajas Traum Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Vollendung liegt jedoch in Gottes Hand, darauf können wir vertrauen und das mögen unser Trost und unsere Hoffnung sein an jedem neuen Tag und ganz besonders auch zum Beginn dieses neuen Jahres.

Es grüßt im Namen des Kirchenvorstandes und der MitarbeiterInnen

Ihre Steffi Heinrich

Unsere kleine Matthäusandacht

Unter der Nummer **0371 24 35 30 57** können Sie jede Woche eine neue Andacht, ein mutmachendes Wort, eine kleine Kraftquelle abhören. Jeden Sonntag wird eine neue Andacht zu hören sein.

Ein kleines Team spricht die Andachten aufs Band, Matthias Klöden und Jörg Nowak sind dabei unsere Administratoren und technischen Ermöglicher.

Dieses Angebot richtet sich vor allem an Gemeindeglieder, die durch Krankheit, bzw. die Einschränkungen der letzten Zeit nicht mehr in den Gottesdienst kommen können und sich trotzdem eine Verbindung zur Gemeinde wünschen.

Und genau das soll dieses neue Angebot auch sein: eine Verbindung zur Gemeinde, ein Mutmachen im Alltag, besonders für Menschen, die nicht im Internet unterwegs sind.

Ihre Rückinfo hilft uns, die „Kleine Matthäusandacht“ besser zu machen.

Im Namen des Vorbereitungsteams - Gudrun Lange

Informationen

► DISPLAY IN DER KIRCHE

Vielleicht haben sie es schon bemerkt. Seit kurzem haben wir ein Display in der Kirche, auf dem wir Liedtexte einblenden und Bilder zeigen können.

Allen Spendern, die im Vorfeld dafür schon Unterstützung angesagt hatten, ganz vielen Dank.

► KIRCHENBASAR

Unser **weihnachtlicher Basar** geht noch bis 18. Dezember, jeweils immer sonntags zu den Gottesdiensten. Bitte bringen Sie sich weiter gern mit kreativen Ideen und Selbstgemachtem ein! Der Erlös wird für unsere Bauarbeiten an der Kirche verwendet.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung. Auch HelferInnen werden noch gesucht - bitte in der Kanzlei melden! Danke!

► KIRCHGELD

Der Kirchenvorstand dankt allen, die mit ihrem Kirchgeld auch im vergehenden Jahr unsere vielseitige Gemeindefarbeit möglich gemacht haben! Wenn Sie bisher noch keine Überweisung vorgenommen haben, so ist das gern noch bis zum Jahresende weiterhin möglich.

► ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER KIRCHGEMEINDE

Liebe Bezieher und Leser unseres Matthäus-Boten,

wir als Kirchgemeinde geben Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen und zum Gemeindeleben auf verschiedenste Weise weiter. Sie erhalten z. B. regelmäßig unseren Matthäus-Boten. Andere Verbreitungswege sind der Druck von Plakaten und Flyern, das Internet oder auch telefonisch, wie unsere Matthäusandacht.

⇒

Um diese wichtige Arbeit zu ermöglichen, zu unterstützen und viele Menschen zu erreichen, erbitten wir von Ihnen eine Spende auf folgende Bankverbindung:

Inhaber: Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94 (Bank für Kirche und Diakonie)
Betr.: RT 0609 **Spende Öffentlichkeitsarbeit**

► **FRIEDHOFS-TOILETTEN**

In den Wintermonaten sind die Friedhofstoiletten nur noch während der Sprechzeiten der Friedhofsmitarbeiter geöffnet.

Termine für 2023 zum Vormerken

Benefizkonzert „Kunterbunt - Schüler musizieren“: Freitag, 3. Februar, 17:00 Uhr in der Reha-Kirche

Offener Abend: „Unterwegs in Rumänien - Beobachtungen, Geschichten und Impressionen aus 3 Jahrzehnten“, Freitag, 10. Februar, 19:00 Uhr mit Kerstin und Michael Hebenstreit. Gemeindehaus St. Matthäus.

Kinderbibeltage: 15. - 17. Februar in der St.-Jakobi-Kreuz-Kirchgemeinde, gemeinsam mit der St.-Matthäus-Kirchgemeinde; Abschlussgottesdienst am 19. Februar in der Kreuzkirche auf dem Kaßberg.

Konfirmandenrüstzeit: 17. - 19. März in der Strobelmühle Pockau

Ökumenische Bibelwoche: 7. - 13. Mai

Blutspende: Mittwoch, 10. Mai

Junge-Gemeinde-Rüstzeit: 17. - 20. Mai in Johanngeorgenstadt, gemeinsam mit der JG der Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde

Familientag: Sonntag, 11. Juni, 10:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis, anschließend Ausflug ins Grüne

Gemeindefest: Sonntag, 2. Juli, 10:00 Uhr, Familiengottesdienst, anschließend Mittagsimbiss, ein buntes Programm für Jung und Alt, Abschluss mit gemeinsamem Kaffeetrinken

Rüstzeit für Kinder der 1. - 6. Klasse: 9. - 14. Juli in der Hüttstättmühle in Ansprung bei Marienberg

Gottesdienst des Schwesterkirchverbundes: 3. September in Reichenbrand

Kirchweih-Festgottesdienst in der Reha-Kirche: Sonntag, 10. September

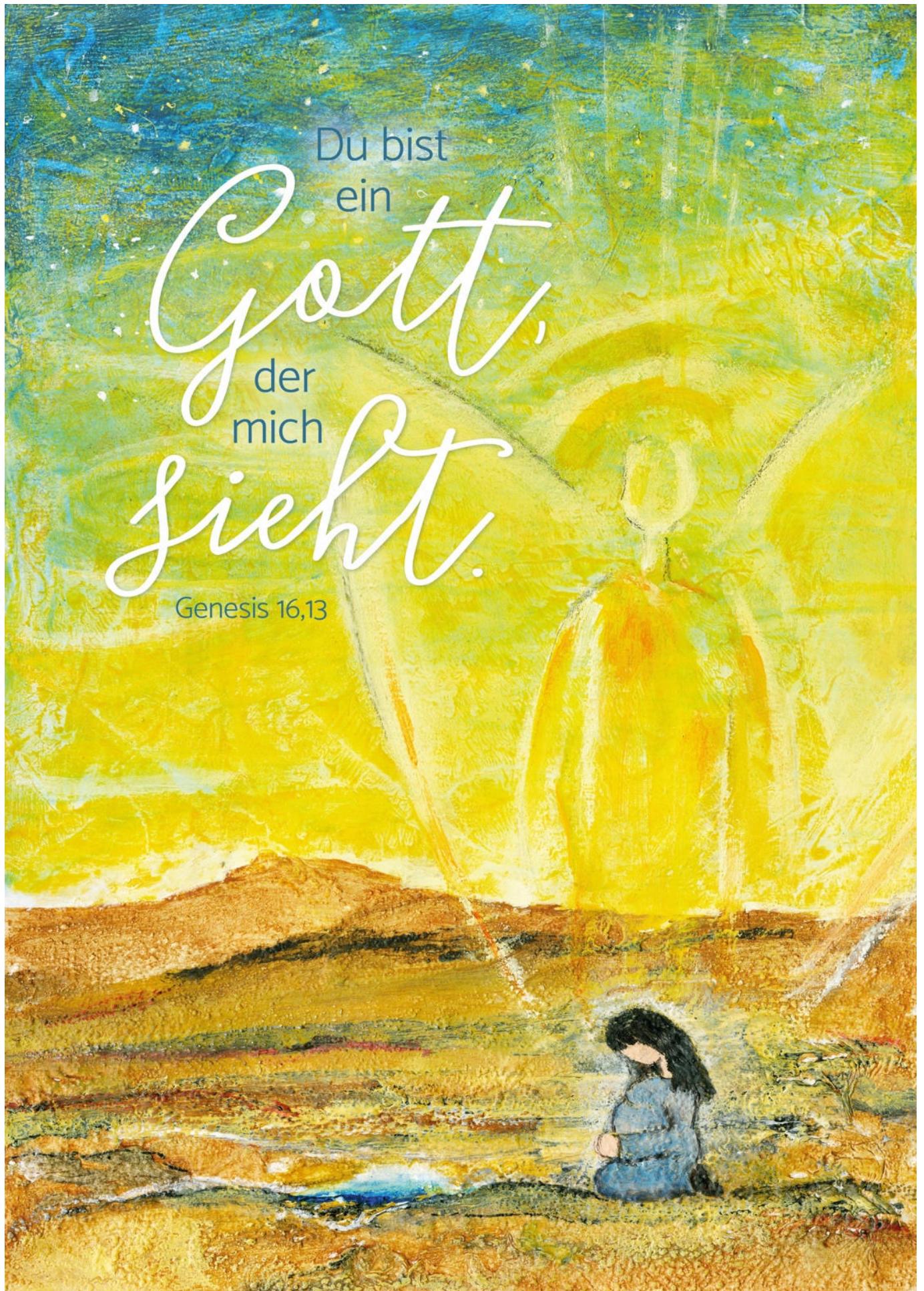
Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze: Freitag, 22. September

Kirchweih-Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation: Sonntag, 24. September

Familienrüstzeit: Freitag, 27. Oktober bis Dienstag, 31. Oktober in Schmannewitz

Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Kinderseite



Liebe Kinder,

wisst ihr eigentlich, dass Weihnachten das meistgefeierte Fest in der Welt ist?

Leider wird es vielfach nur vordergründig gefeiert. Weihnachtliche Symbole wie Licht, Engel, Stern dienen vorrangig Werbe- und Konsumzwecken. Essen und Geschenke sind das Wichtigste. Der geschmückte Weihnachtsbaum ist nur schöne, glitzernde Dekoration.

Doch Weihnachten ist so viel mehr und will immer wieder neu entdeckt werden mit dem Blick auf das Kind in der Krippe. Jesus ist gekommen, das Licht für die Welt, die Menschwerdung Gottes, um den Menschen Heil und Frieden zu bringen.

Und daran wollen uns die Traditionen und Symbole des Weihnachtsfestes erinnern.

Ich habe euch hier etwas über einige dieser Symbole des Glaubens aufgeschrieben.
Gestaltet damit den Weihnachtsbaum und malt ihn entsprechend an. Viel Spaß und
eine gesegnete Weihnachtszeit für euch alle.

Eure Steffi Heinrich

Wir stellen eine Tanne auf.

Sie ist auch im Winter grün und
deshalb ein Zeichen für die
Hoffnung und das Leben.

Wir hängen rote Kugeln
oder Äpfel
an den Baum.

Sie erinnern uns
an den Paradiesbaum.

Wir schmücken den Baum mit
Lametta. Es glitzert und
strahlt und weist darauf
hin, wie herrlich Gott ist.

Wir stecken Kerzen auf
und zünden sie an.
Sie leuchten und sagen uns:
Jesus ist das Licht
für die ganze Welt.



Zum Schluss kommen noch schöne Strohsterne an den Baum. Jesus lag in einer Krippe
auf Stroh. Die Sterne sind Zeichen für den neuen König, der bei den Armen wohnt und
in der Schwachheit mächtig wird.

MONATSSPRUCH JANUAR 2023:

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“

Genesis 1,31

Aktuelle Personalsituation

Wie Sie sicher schon alle mitbekommen haben, fällt krankheitsbedingt unsere Kanzleimitarbeiterin Frau Carola Bönisch für länger aus. Wir wünschen ihr an dieser Stelle Gottes Segen für eine baldige Genesung.

Als Krankheitsvertretung konnten wir nun unser Kirchenvorstandsmitglied Herrn Jörg Nowak gewinnen, der dabei ist sich zurzeit einzuarbeiten. Über seine Bereitschaft und sein Engagement freuen wir uns sehr und sind dankbar.

Ebenfalls krankheitsbedingt fällt im Augenblick unsere Kindergartenleiterin Frau Nitsche aus. Auch ihr wünschen wir mit Gottes Hilfe, dass sie bald wieder gesund wird. Für sie wird Frau Neuber, die am 01.01.2023 die Nachfolge von Frau Nitsche antreten wird, schon ab 15.11. in unserem Kindergarten tätig sein. Dafür, dass sie dies kurzfristig möglich machen konnte, sagen wir ihr an dieser Stelle ganz herzlich Danke.

Wir wünschen allen Neuanfangenden viel Kraft und Gottes Segen für ihre Arbeit.

Vorstellung Frau Neuber

Liebe Gemeindebriefleser!

Mein Name ist Daniela Neuber, ich bin 48 Jahre alt und Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin. Ich bin in Chemnitz aufgewachsen und wohne mit meinem Mann und unseren 4 Kindern im schönen Augustusburg. Seit 12 Jahren bin ich in einem christlichen Kindergarten in freier Trägerschaft tätig. Die Arbeit mit den Kindern ist mir ein Herzensanliegen geworden und ich staune immer wieder aufs neue, wie Gott dabei meine Schritte lenkt.

Nun darf ich die Arbeit von Frau Nitsche im Kindergarten Ihrer Gemeinde fortsetzen und freue mich, ab Mitte November 2022 die „Kirchenmäuse“ kennenzulernen und zu begleiten.

Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und grüße Sie mit dem Spruch aus Psalm 18,31: „Gottes Wege sind vollkommen. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen“.



Foto: © Frau Neuber

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da

Pfarrerin Gildehaus Zinzendorfstraße 14 Tel. und Fax: 0371 36769785 jutta.gildehaus@evlks.de	stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Herr Lang Telefon: 0371 3305059
Gemeindepädagogin und Kantorin Frau Heinrich Telefon: 0371 3541439 steffi.heinrich@evlks.de	Matthäus-Friedhof, Zinzendorfstraße 40 Herr Natzschka, Frau Fischer Sprechzeiten der Friedhofsmitarbeiter: werktags, nach telefonischer Absprache Telefon: 0170 3335307
Evangelischer Kindergarten Frau Nitzsche/Frau Neuber, Frau Tittes und Frau Kimmer - Zinzendorfstraße 14 Telefon: 302856 oder über Telefon: 302857	Hausmeister Herr Natzschka , Telefon: 305458

Pfarramtskanzlei und Friedhofsverwaltung Frau Schindler, Herr Nowak Zinzendorfstraße 14, 09116 Chemnitz Telefon: 302857; Fax: 302855 E-Mail: kg.chemnitz_altendorf@evlks.de	Öffnungszeiten (Änderung!): Mo 10:00 - 12:00 Uhr Di 13:00 - 16:00 Uhr Do 13:00 - 18:00 Uhr Weitere Termine gern nach Absprache!
---	--

Fahrdienst zu Gottesdiensten, Seniorenkreis und anderen Veranstaltungen: Herr Irmscher: Telefon privat: 3351561 (lange klingeln lassen!); Mobil: 0171 8713279 Herr Schmidt: Telefon mobil: 0152 08853922

SEPA-Bankverbindungen: <u>für Spenden (bitte Zweck angeben):</u> IBAN: DE45 8705 0000 3505 00 4110 BIC: CHEKDE81XXX (Sparkasse Chemnitz) <u>für Kirchgeld:</u> IBAN: DE38 3506 0190 1686 6000 13 BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)
--

St. Matthäus im Internet: www.matthaeus.kirchechemnitz.de

Erreichbarkeit der Pfarrerin (Änderung!) Sprechzeiten in der Kanzlei: Mi. 16:30 - 18:00 Uhr und Fr. 9:00 - 10:00 Uhr Ansonsten können Sie gern auch eine Nachricht per Telefon auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, sollte ich nicht zu Hause sein. Sehr gern stehe ich für seelsorgerliche Gespräche, Hausabendmahl, Krankenbesuch, Taufunterricht und Einsegnungen bei Jubelhochzeiten zur Verfügung. Den Montag versuche ich als meinen dienstfreien Tag in der Woche zu nehmen, bitte nur bei dringlichen Notfällen, ist eine Ausnahme möglich. Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde Chemnitz-Altendorf Redaktion: Pfarrerin Jutta Gildehaus, Markus Freitag Erscheinungsweise: alle 2 Monate Redaktionsschluss: 1. November 2022; Redaktionsschluss d. nächsten Ausgabe: 2. Januar 2022 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen	
---	---